

Anne Prothmann

# Eine ganzflächig kaschierte Farblithografie von Otto Dix

## Lösen einer Selbstklebefolie mittels Wärme und Abnahme der Klebstoffschicht mit einem Lösemittel-Gel

Das Thema dieser Bachelor-Arbeit ist das Ablösen einer Grafik, welche ganzflächig auf eine Leichtschaumstoff-Platte montiert ist. Bei der Grafik handelt es sich um eine Farblithografie von Otto Dix aus dem Jahr 1953, welche sich heute in Privatbesitz befindet. Die Grafik ist mit doppelseitiger Selbstklebefolie auf eine Leichtschaumstoff-Platte kaschiert, welche anschließend umseitig beschnitten worden ist.

Diese unsachgemäße Kaschierung verursacht einige Schäden, wie zum Beispiel Fleckigkeit im Papier, durch den gealterten Klebstoff, Deformationen durch Lufteinschüsse, welche aus einem ungenügenden Druck beim Kaschieren resultieren und die Beschädigung der vom Künstler vorgenommenen Beschriftung durch den umseitigen Beschnitt.



Abb. 1: Abnahme der Schaumstoffschicht mit einem Skalpell, © Prothmann

### Ablösen der Leichtschaumstoff-Platte und der Selbstklebefolie

Die Leichtschaumstoff-Platte ist ein Verbundwerkstoff aus zwei Deckschichten, zwischen denen sich eine Schaumstoffschicht befindet. Deshalb kann sie schichtenweise abgenommen werden. Den Anfang macht die oberste Deckschicht, welche mit der Hand abgezogen wird. Als zweites wird die Schaumstoffschicht mit einem Skalpell abgenommen, indem das Skalpell zwischen die Schaumstoffschicht und die zweite Deckschicht der Leichtschaumstoff-Platte geschoben wird (Abb 1). Die Abnahme der zweiten Deckschicht erfolgt zusammen mit der Selbstklebefolie. Verschiedene Versuche zeigen, dass die Abnahme mit einer Heizplatte am besten und effektivsten, aufgrund der Größe des Objektes, ist. Ein handelsüblicher Tassenwärmer dient als Heizplatte und wird unter der Grafik platziert. Durch die Wärme erweicht der Klebstoff und die Folie lässt sich zusammen mit der Deckschicht abziehen.

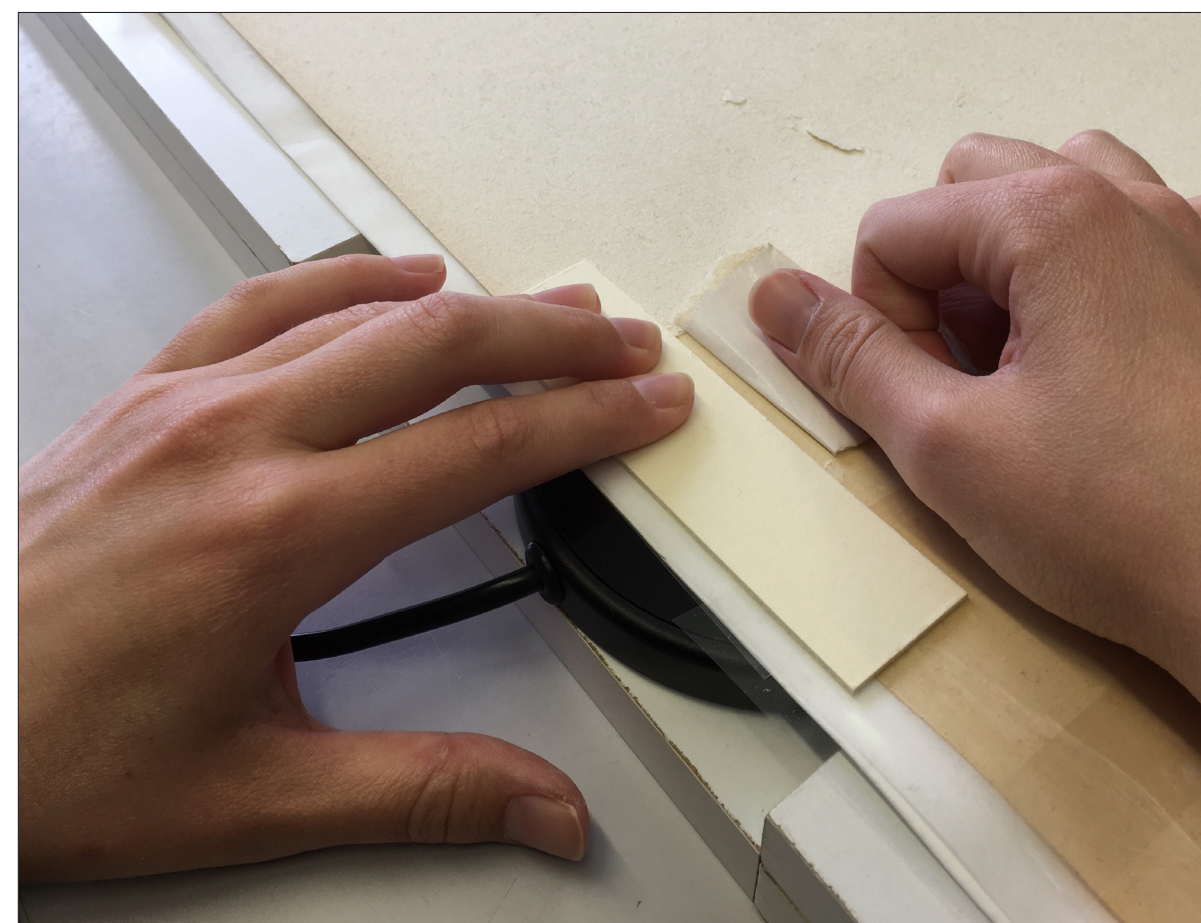


Abb. 2: Das Objekt liegt erhöht auf der Heizplatte. Diese kann bei der Arbeit weitergeschoben werden. Die Selbstklebefolie wird zusammen mit der Deckschicht abgezogen, © Prothmann

### Abnahme der Klebstoffschicht

Versuche zeigen, dass es sich um einen synthetischen Klebstoff handelt, der nicht mit Wasser lösbar ist. Deshalb werden verschiedene Lösemittel hinsichtlich ihrer Fähigkeit, den Klebstoff anzulösen, getestet. Das Lösemittel darf dabei nicht die Druckfarbe anlösen. Nach dem Test zu den Lösemitteln folgen Versuche mit verschiedenen Methoden, die Klebstoffschicht abzunehmen. Darunter die Abnahme mit Wattestäbchen, Arbeiten an der Saugscheibe und Saugtisch und das Auflegen von saugfähigen Vliesen und Lösemittel-Gelen. Am geeignetsten zeigte sich die Abnahme mit einem Gel aus Klucel, welches in einem Lösemittel-Gemisch aus Butanol und Ethylacetat im Verhältnis 1:3 angerührt ist. Das Gel wird dabei direkt auf die Klebstoffschicht platziert, wo es zwischen vier bis sieben Minuten abgedeckt mit einer Melinex-Folie® und beschwert mit Sandsäckchen liegt.

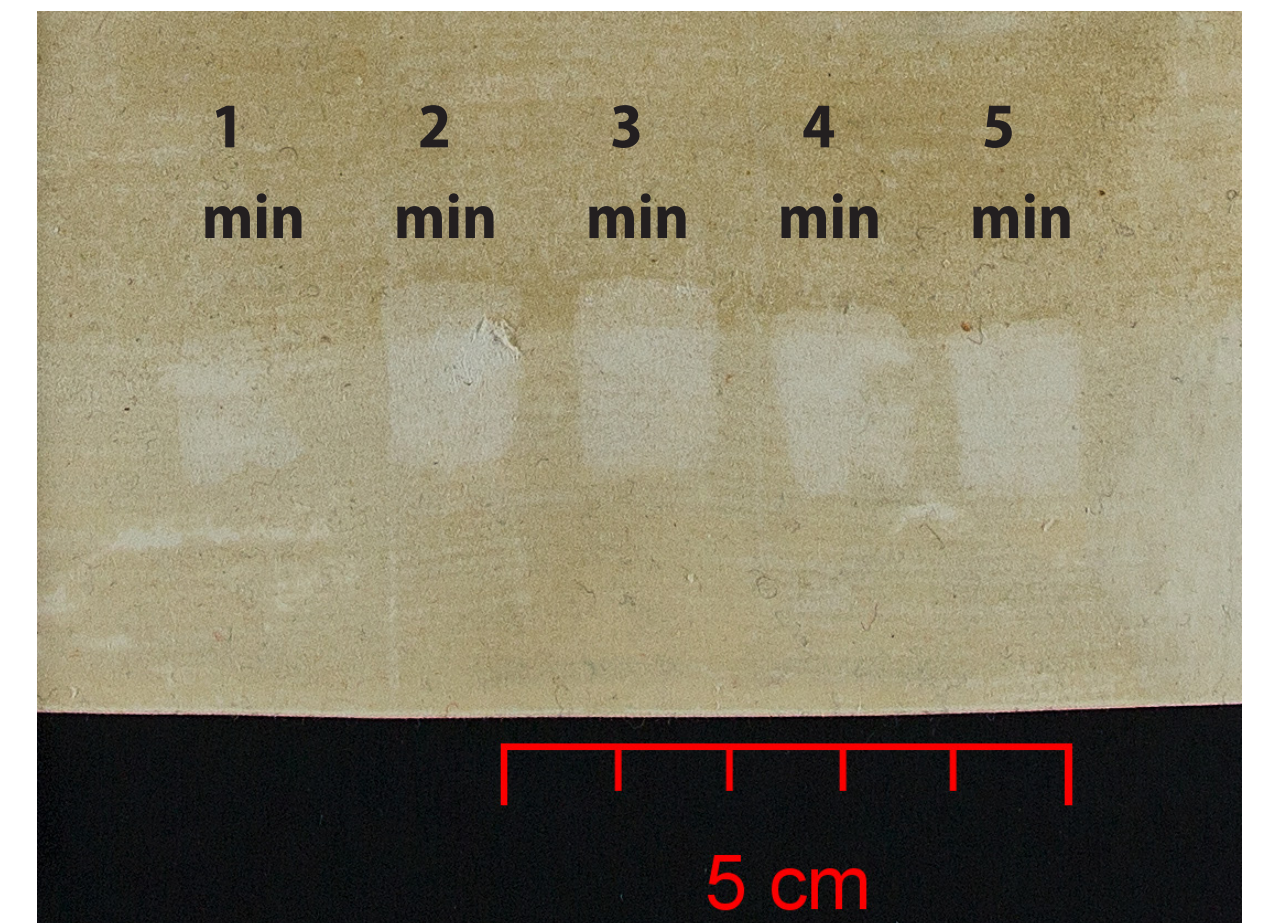


Abb. 3: Versuch zur unterschiedlichen Einwirkzeit des Lösemittel-Gels auf die Klebstoffschicht, von links nach rechts: 1, 2, 3, 4 und 5 Minuten, © Prothmann.

### Weitere Behandlungsmaßnahmen und Ergebnis

Um mögliche Gel-Rückstände abzunehmen, wird die Grafik in einem Bad mit demineralisiertem Wasser gewässert. Die Abnahme der Klebstoffschicht mit dem Lösemittel-Gel kann die Fleckigkeit nicht reduzieren, weshalb eine Lichtbleiche erfolgt. Die Druckfarbe wird, während der Behandlung mit einer Sperrfolie aus aluminisiertem Polyethylen und Polypropylen (Marvalseal 360) abgedeckt. Nach 1,5 Stunden, bei der das Objekt einmal um 180° gedreht wurde, damit es gleichmäßig gebleicht wird, wird es erneut mit demineralisiertem Wasser gewässert. Die Behandlungen in demineralisierten Wässern führten dazu, dass wasserlösliche Verbräunungen aus dem Papier gelöst und die Verfleckung reduziert werden konnten. In einem weiteren Schritt wird eine alkalische Reserve in das Papier eingebracht. Die durch Abnahme der Selbstklebefolie entstandenen ausgedünnten Bereiche der Rückseite werden mit Japanpapier aufgebaut und ein Riss hinterklebt.

**CICS**

Cologne Institute of  
Conservation Sciences

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**